

# Griffschema für den ersten Anfang



# Was alles vor dem Spielen kommt



Das Oboenrohr muss vor dem Spielen in etwas Wasser eingeweicht werden. Nutze die Zeit, bis es spielbereit ist, um die Oboe vorsichtig zusammenzustecken, um ein bisschen über die Haltung, die Atmung und den Ansatz zu lernen und einige Übungen dazu zu machen.

## Ein paar Worte zur Haltung

Stelle dich natürlich, entspannt und gerade aufgerichtet hin. Die Füße stehen mit etwas Abstand nebeneinander; das Körpergewicht ist gleichmäßig auf beide Beine verteilt. Nun nimm die Oboe. Der rechte Daumen liegt unter dem Daumenhalter und trägt so das Hauptgewicht der Oboe. Halte das Instrument nicht zu hoch, aber auch nicht zu niedrig.

Die Ellenbogen sollen nicht direkt am Körper anliegen, aber natürlich auch nicht extra nach außen abgewinkelt werden. Mit einem kleinen Abstand zur Oboe ist eine gute Handhaltung: Lege die Hand flach auf die Oboe, spannt am Körper herunter. Halte die Oboe so, dass diese Hand die Handstütze bildet. Die linke Hand bildet die Unterstützung und die Finger bilden die Fingerstütze. Die linke Hand bildet die Unterstützung und die Finger bilden die Fingerstütze.



# Atmen mit dem Zwerchfell

Beim Oboespielen braucht man nicht sehr viel Luft, dafür aber eine ganze Menge Kraft. Man muss lernen, die wenige Luft gleichmäßig und mit dem richtigen Druck fließen zu lassen.

Probiere die folgenden Atemübungen. Sie sollen helfen, ein erstes Gefühl für die Zwerchfellatmung zu bekommen, die ein Instrument hauptsächlich benutzt (Näheres darüber im Anhang).

## 1 Atemübungen

Den Atem spüren:

Lege die Hand auf den Bauch und versuche, die Bewegung beim Atmen zu spüren. Beim Einatmen wölbt sich der Bauch etwas vor, beim Ausatmen wird er wieder flacher. Ist zum Anfang noch ungewohnt, aber es ist wichtig, von Anfang an diese Art des Atmens zu üben.

Langsames Ausatmen:

Atme wieder „mit dem Bauch“ ein und stelle dir beim Ausatmen vor, du wolltest die Zwerchfellmuskulatur anhauchen – langsam und gleichmäßig. Probiere das langsame Ausatmen auch mit den Lauten.

Schnelles Ausatmen:

Nach dem Einatmen atme aus, als wolltest du ein Glas Wasser für eine Katze verscheuchen ('ksch'). Kontrolliere mit der Hand, ob der Bauch sich bewegt. Es sollte sich flachert.

## 2 „Krähen“

Um zu probieren, ob das Rohr schon richtig in den Mund steckt, versuche, das Geräusch zu imitieren, das eine Krähe macht. Nimm es dazu recht weit in den Mund. Das krähenartige Geräusch entsteht.

## Übersicht

Es gibt zwei verschiedene Arten, wie man das Rohr in den Mund steckt. Wie man diese beiden Arten unterscheiden kann, ist das ganze Kapitel über die Technik des Oboespiels.

Wir werden uns jetzt mit der ersten Art beschäftigen, die wir im Anhang als „Übersicht“ bezeichnen.

Das Rohr steckt ungefähr aus:



### 3 Der erste Ton auf dem Rohr

Rolle die Lippen über die Zähne nach innen und umschlieÙe das Rohr von allen Seiten. Nun blase hinein: Es entsteht ein piepsender Ton. Versuche, ihn eine Weile klingen zu lassen. Achtung: Beim Anblasen sollen die Lippen nicht 'auseinanderrutschen'!

### 4 Experimente mit dem Rohr

Probiere aus, wie sehr sich der Ton, den du auf dem Rohr erzeugen kannst, damit fast eine kleine Geschichte erzählen.

Spiele z. B. eine Stimmung (Langeweile, Trauer, Ärger, Fröhlichkeit) und lasse

Versucht, euch mit den Rohren zu unterhalten. Es könnte ein Streicheln sein, ein Schreien oder ...

Das soll fürs erste genug sein. Im Anhang befinden sich weitere Erklärungen zu Haltung, Atmung und Ansatz. In der ersten Zeit des Unterrichts wird es oft um diese wichtigen Dinge gehen.

## Die ersten Töne (c, a, g)



### 5 A) Blase die ersten Töne

Blase so weit wie möglich in die Oboe und blase die einzelnen Töne wie eben geübt an.

Blase die Töne aus und lasse sie so lange wie möglich klingen.



Wahre gut auf jeden Ton und versuche, ihn gleichmäßig zu spielen – ohne dass er „wackelt“. Es ist wichtig, dass du mit der Zeit lernst, den Ton beginnen und beenden zu können, wann du es willst.

Achte darauf, dass der Ton am Ende nicht tiefer wird oder abgequetscht klingt – halte den Ansatz, bis der Ton wirklich verklungen ist.

# Das Ausatmen

Der Oboist hat meistens zu viel Luft, weil durch das enge Rohr nur wenig abgegeben werden kann. Deshalb muss er vor jedem neuen Einatmen zuerst die Restluft ausatmen (schnell, aber geräuschlos).

Das Atemzeichen (Λ V) bedeutet also: zuerst aus – dann wieder einatmen. Durch die Fermate ♯ bekomme Noten und Pausen eine unbestimmte Länge und sollen nicht durchgezählt werden. Atme in Ruhe aus und ein und spiele dann weiter.

## 6 Zwei Übungen

## 7 Wir improvisieren



Wir werden in diesem Heft immer üben und hoffen, dass du darüber...

Wir bekommen... in Dialogform, die du mit deinem Lehrer oder einem Mitspieler...

Bei... versuchen, einen 'Dauerton' zu spielen: Während einer den... machen und in Ruhe aus- und einatmen.



...nicht das gleiche noch einmal. Dieses Mal sollen aber nicht beide Töne gleichzeitig erklingen, sondern sich ohne Unterbrechung abwechseln. Der Wechsel kann nach einem festen Schema geschehen (z. B. nach vier Zählzeiten) oder indem ihr euch mit deutlichen Einsätzen verständigt.

